

## Kumpel, Kaiserhof, Kurpark

Am 28.07. machte sich eine Gruppe Wanderer der Ortsgruppe Speicher auf den Weg. Ziel war der 117. Deutsche Wandertag der in diesem Jahr in Eisenach/Thüringen stattgefunden hat. Auf dem Hinweg besichtigten wir die Geowelt Grube Fortuna in Solms. Zu Fuß, mit Förderkorb und Grubenbahn fuhren wir auf die 150-Meter-Sohle ein. Hier erlebten wir bei einer Unter-Tage-Führung die Welt des Bergbaus und wissen nun wo das Eisen herkommt.



Hier hieß es „Glück Auf!“

Am Nachmittag erreichten wir das Hotel Kaiserhof in Bad Liebenstein, unser Quartier für die nächsten Tage. Den Abend nutzten wir um zum Gipfel des Großen Inselferges zu fahren. Mit seinen 916 m ü. NN ist er die höchste, weithin sichtbare Erhebung des westlichen Thüringer Waldes. Wir konnten bei klarem Wetter den einmaligen Fernblick, der bis zur Wasserkuppe in der Rhön und zum Brocken im Harz reicht, genießen und am Horizont die Wartburg erkennen. Am nächsten Tag machten wir uns früh auf den Weg und erkundeten den Thüringer Wald. Nach der Besichtigung der St. Hubertus Kirche in Marksuhl unternahm ein Teil der Gruppe eine Wanderung von der Hohen Sonne durch die Drachenschlucht zur Sängerwiese und zur Wartburg. In Eisenach traf dann die gesamte Gruppe wieder zusammen. Man erkundete das Stadtzentrum und besuchte die Veranstaltungen im Rahmenprogramm des Wandertages. Der letzte Besuch des Tages galt der Wartburg, die hoch über der Stadt thront. Beim „Sommer auf BaLi“ klang der Tag im Kurpark von Bad Liebenstein gemütlich aus. Der Sonntag stand ganz im Zeichen des Wandertages. Am Vormittag besuchten wir das Burschenschaftsdenkmal in Eisenach. Der Festumzug führte am Nachmittag durch die Straßen der Stadt. Hier trafen wir viele Wanderer auch aus der Eifel.

# VON DER WARTBURG IN DIE WELT

## 500 JAHRE REFORMATION



Hier hieß es „Frisch Auf!“

Am Abend lockte dann erneut der Kurpark von Bad Liebenstein. Bei eigens mitgebrachten Eifeler Getränken feierten wir dort einige Stunden. Dabei entwickelten sich spontan prima Ideen für die Zukunft. Am Montag endete, mit dem Besuch der Abschlußveranstaltung des Deutschen Wandertages, unsere Zeit in Bad Liebenstein. Die Rückreise führte uns nach Gießen. Wir besichtigten die Stadt bei einem geführten Rundgang und tauchten für kurze Zeit in das Stadtgeschehen ein. Gegen Abend erreichten wir wohlbehalten unsere Heimat. „Fertsch!“